



KSK genehmigt – Genehmigung SGV folgt

PROTOKOLL DER RECHNUNGS-SCHULGEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 27. Mai 2015 um 20.00 Uhr im Mehrzweckraum in Halten

Vorsitz	Remo Siegenthaler	Präsident
Protokoll	Gabi Widmer	Tagesaktuarin
Stimmzähler	Markus Beer	
Anwesend	27 (zwei nicht stimmberechtigt)	
Absolutes Mehr:	13	
Entschuldigt	Claudia Sollberger, Karin Roth, Peter Roth, Ursula Gasche, Christoph Gasche	
Presse	niemand anwesend	

Traktanden

- 1. Wahl der Stimmzähler**
- 2. Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste**
- 3. Genehmigung des Protokolls der Schulgemeindeversammlung vom 24. September 2014**
- 4. Wahl eines Ersatzmitgliedes aus der EWG Kriegstetten**
- 5. Rechnung 2014**
- 6. Anpassung DGO**
- 7. Anpassung Reglement 10. Schuljahr**
- 8. Informationen aus der Kreisschule**
- 9. Verschiedenes**

FESTSTELLUNGEN

Die Schulgemeindeversammlung ist in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Gemeindeordnung frist- und formgerecht einberufen worden.

Die Akten sind, ebenfalls wie vorgeschrieben, zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt. Die Schulgemeindeversammlung wird durch Schulkommissionspräsident Remo Siegenthaler mit den vorgenannten Feststellungen sowie mit dem Hinweis auf verschiedene andere Bestimmungen der Gemeindeordnung über die Gemeindeversammlung (§ 9 bis 16) eröffnet.

NICHTSTIMMBERECHTIGTE PERSONEN

Die nichtstimmberechtigten Personen werden (gemäss Gemeindegesetz § 42) aufgefordert ganz hinten im Saal Platz zu nehmen.

Remo Siegenthaler begrüsst im Namen der Kreisschulkommission und der Schulleitung alle zur heutigen Rechnungs-Schulgemeindeversammlung.

Speziell begrüsst er die Gäste der Kreismusikschule HOEK und Horriwil, unter der Leitung der Musiklehrperson Priska Stampfli und deren Musikschülerinnen Justine Vögtlin und Chiara Ochsenbein, welche die Schulgemeindeversammlung heute musikalisch eröffnen werden.

Remo Siegenthaler, dankt Priska Stampfli, Justine und Chiara für die schöne musikalische Eröffnung und übergibt allen ein kleines Präsent.

1. Wahl der Stimmzähler

Remo Siegenthaler schlägt der Rechnungs-Schulgemeinderversammlung folgenden Stimmzähler vor:

1. Markus Beer

Beschluss

Der vorgeschlagene Stimmzähler wird grossmehrheitlich gewählt.

2. Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste

Remo Siegenthaler fragt die Schulgemeindeversammlung an, ob diese eine Änderung in der Abfolge der Traktandenliste wünscht.

Wortmeldung
Keine

Beschluss

Die Traktandenliste der Rechnungs-Schulgemeindeversammlung wird grossmehrheitlich genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der Schulgemeindeversammlung vom 24. September 2014

Remo Siegenthaler schlägt der Schulgemeindeversammlung die Zustimmung zum Protokoll vor.

Eintreten in das Geschäft ist nicht bestritten.

Wortmeldung
keine

Beschluss

Das Protokoll wird grossmehrheitlich angenommen. Das Protokoll wird der Verfasserin verdankt.

4. Wahl eines Ersatzmitgliedes aus der EWG Kriegstetten

Remo Siegenthaler informiert, dass sich Simon Wiedmer als drittes Mitglied der EWG Kriegstetten der KSK HOEK zur Verfügung stellt. Die KSK schlägt der Rechnungs-Schulgemeindeversammlung die Zustimmung zur Wahl für die laufende Legislaturperiode vor.

Eintreten in das Geschäft ist nicht bestritten.

Wortmeldung
Es erfolgt keine Wortmeldung

Beschluss

Als Ersatzmitglied aus der EWG Kriegstetten wird Simon Wiedmer grossmehrheitlich gewählt.

Remo Siegenthaler gratuliert Simon Wiedmer zur Wahl in die KSK HOEK.

5. Rechnung 2014

Remo Siegenthaler teilt mit, dass die KSK der SGV die Zustimmung zur Rechnung 2014 vorschlägt. Der Rechnungsprüfungsbericht wird verlesen.

Die RPK hat ergänzende Anregungen und Empfehlungen zu einzelnen Themen abgegeben. Die KSK wird diesen Aufforderungen nachgehen.

Für die weiteren Erklärungen wird das Wort Andreas von Felten (Schulleitung HOEK) übergeben.

Andreas von Felten, Schulleiter HOEK, stellt die Rechnung 2014 detailliert vor. Die Kosten sind auch in diesem Jahr wieder gestiegen. Die Rechnung 2014 schliesst mit 4.325 Mio. ab (Rechnung 2013 = 4.084 Mio.). Die Kosten sind weiterhin bei vielen Schulen im Kanton Solothurn ein Thema.

Die Kostenstruktur sieht wie folgt aus:

Kindergarten

Die grossen Kinderzahlen lösten eine höhere Anzahl Assistenzlektionen aus, was einen Mehraufwand von CHF 14'810 zur Folge hat. Diese Kinder kommen nun in die 1. Klasse. Die Verschiebung der Kosten erfolgt somit im nächsten Budget in der Primarschule.

Primarschule

Hier gibt es einen Mehraufwand CHF 31'000. Dies infolge höheren Besoldungskosten im Primarschulbereich inkl. DaZ (Deutschzusatz) sowie den erhöhten Auslagen aufgrund der Waldtage in Olten. Diesem Mehraufwand stehen dagegen die tieferen Stellvertretungskosten gegenüber.

Werken

Der Minderaufwand von CHF 9'500 resultiert daraus, dass keine Stellvertretungskosten angefallen sind.

Musikschule

Der Minderaufwand in der Höhe von CHF 5'000 ergibt sich aufgrund der um CHF 13'000 tieferen Erträge. Jedoch erhöhen sich dadurch die Beiträge der Gemeinden um CHF 8'000. Die Kosten der Musikschule sind immer abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Kinder.

Verwaltung

Dieser Minderaufwand von CHF 87'000 ist darauf zurückzuführen, dass weniger Sitzungsgelder KSK ausbezahlt wurden, keine Schülerin/Schüler das 10. Schuljahr besucht hat und neu die Ausgaben der Papiersammlung über das eigene Konto der Papiersammlung laufen.

Sonderschulen

Hier ist ein Mehraufwand von CHF 48'000 entstanden. Dieser erfolgte, da es externe Fälle §37 gab, welche nicht vorhersehbar waren. Der §37 ist für Kinder, welche Sonderpädagogische Massnahmen (extern) erhalten. Im Moment hat HOEK acht Kinder, welche diese Massnahmen in Anspruch nehmen. Pro Kind wachsen daraus CHF 2'000 pro Monat für HOEK an. Die Finanzierung in diesen Fällen wird sich nicht ändern. Die Fälle sind trotz der Integration und speziellen Förderung nicht abnehmend.

Schulgesundheit

Dieser Minderaufwand von CHF 3'000 ergibt sich dadurch, dass weniger Beiträge an die Behandlungskosten der Schülerinnen/Schüler zu bezahlen waren.

Eintreten in das Geschäft ist nicht bestritten.

Detailberatung

Wortmeldung

Keine

Beschluss

Die Rechnung 2014 wird grossmehrheitlich genehmigt.

Remo Siegenthaler dankt Andreas von Felten, den anwesenden RPK Mitgliedern und Edith Beer für die kompetente Arbeit, welche sie für HOEK leisten.

Andreas von Felten, Schulleitung HOEK, wagt die Prognose in der Musikschule, dass die Zahlen doch wieder etwas runter kommen könnten. Mit dem neuen Finanzausgleich werden die Subventionen neu bei uns auftauchen und nicht mehr bei den Gemeinden.

Im Weiteren werden die Schulen mit dem neuen Finanzausgleich die Subventionen pro Schüler direkt erhalten. Dies wird an der nächsten Budget-Schulgemeindeversammlung erläutert werden.

6. Anpassung DGO

Remo Siegenthaler, informiert die Rechnungs-Schulgemeindeversammlung über die Anpassung der DGO. Im Weiteren schlägt die KSK der SGV die Zustimmung vor.

Andreas von Felten, Schulleitung HOEK, erörtert die Anpassung der DGO. Es geht vor allem um das Pensionsalter. Die DGO entspricht im Bereich des Pensionsalters nicht mehr dem aktuellsten Stand. Dieses ist im Moment analog dem früheren Pensionsalter der Lehrpersonen immer noch bei 63.5 Jahren.

Daher ist die DGO der Kreisschule HOEK wie folgt zu ändern.

§68 6. Erreichen der Altersgrenze

- ¹ und ² werden aufgehoben
- ^{neu 3} Das Anstellungsverhältnis endet mit dem Ende des Monats, in dem der oder die Angestellte oder die Musiklehrperson das ordentliche Rentenalter der AHV erreicht.
- ^{neu 4} Die kommunale Aufsichtsbehörde kann bei Angestellten (§5,3 b – d) das Anstellungsverhältnis ausnahmsweise um höchstens 2 Jahre verlängern, wenn ein betriebliches Bedürfnis ausgewiesen wird. Das Anstellungsverhältnis ist jeweils auf maximal 6 Monate befristet.
- ^{neu 5} Die Schulleitung kann bei Musiklehrpersonen (§5,3a) das Anstellungsverhältnis bis Ende Semester oder Ende Schuljahr verlängern.

Anhang 5: Besondere Bestimmungen für Musiklehrpersonen

§11 Demission und Kündigung durch Personal

- ³ wird aufgehoben, da dies neu unter §68 Absatz 5 geregelt ist.

Im Weiteren entfallen aus den obenerwähnten Gründen nun auch die Überbrückungsrenten.

Eintreten in das Geschäft ist nicht bestritten.

Detailberatung

Wortmeldung

Keine

Beschluss

Die Anpassung der DGO wird einstimmig angenommen.

7. Anpassung Reglement 10. Schuljahr

Remo Siegenthaler, teilt der SGV mit, dass die KSK die Zustimmung zur Anpassung vorschlägt. Für die Erläuterungen wird das Wort Andreas von Felten übergeben.

Andreas von Felten, Schulleitung HOEK, das Angebot findet so fast nicht mehr statt. Neu gibt es sogenannte Brückenangebote. Der Begriff «10. Schuljahr» stimmt auch nicht mehr und wird ab sofort durch den neuen Begriff «zusätzliches Ausbildungsjahr» ersetzt. Es muss

aber klar als Zwischenlösung vorgewiesen werden können. Aus diesem Grund braucht es diese Anpassung im «Reglement über die Kostenübernahme und Kostenbeteiligung für das 10. Schuljahr».

Eintreten in das Geschäft ist nicht bestritten.

Detailberatung

Andreas von Felten, Schulleitung HOEK, das Reglement soll neu «Reglement über die Kostenübernahme und Kostenbeteiligung für das zusätzliche Ausbildungsjahr nach der obligatorischen Schulzeit» heissen.

Die § 1 und 3 werden wie folgt angepasst:

§1 Grundsatz

Schülerinnen und Schüler der Schulgemeinden Halten, Oekingen und Kriegstetten (HOEK) können unmittelbar nach der obligatorischen Schulpflicht freiwillig ein zusätzliches Ausbildungsjahr als Zwischenlösung absolvieren.

§3 Voraussetzung

Die Schulgemeinde HOEK bezahlt die Kosten des zusätzlichen Ausbildungsjahres, falls ein vom Kanton Solothurn subventioniertes Angebot erfolgreich absolviert wird.

Wortmeldung

Roland Zürcher, Halten, will wissen, warum diese Kosten auf die KSK HOEK zurückkommen.

Andreas von Felten, Schulleitung HOEK, informiert, weil das betroffene Kind in einer HOEK-Gemeinde wohnhaft ist und die KSK HOEK den Grundsatzentscheid getroffen hat, dieses Angebot so anzubieten. Diese Regelung findet auf Gemeindeebene statt. Die Kosten fallen immer entweder der Schulgemeinde oder Einwohnergemeinde an.

Beschluss

Die Anpassung des Reglementes 10. Schuljahr wird einstimmig genehmigt.

8. Informationen aus der Kreisschule

Remo Siegenthaler übergibt für dieses Traktandum das Wort Andreas von Felten.

Andreas von Felten, Schulleitung HOEK, orientiert die SGV über folgendes:

Schülerzahlen 2015/2016

- Im Moment besuchen total 245 Kinder die Schule/Kindergarten im HOEK. Änderungen kann es jedoch immer geben.

Lehrplan 21

- Die Einführung ist auf das Schuljahr 2018/2019 vorgesehen.
- Die Lektionen werden beim Lehrplan 21 unerändert bleiben.
- Höchstwahrscheinlich wird es im KG die grössten Veränderungen geben.

ESE – Evaluation der sechs Grundfunktionen

Zu erwähnen ist gleich im Voraus, dass alle sechs Grundfunktionen von dem Evaluationsteam als gut befunden worden sind. Alle Ampeln stehen auf grün.

- Schul- und Unterrichtsklima
Auf Gesamtschul-, Standort- und Klassenebene wird gezielt und kontinuierlich in den Aufbau von sozialen Kompetenzen investiert. Dies schlägt sich in einem guten Schul- und Unterrichtsklima und in einem guten Gemeinschaftsgefühl bei Schülerinnen/Schüler und Lehrpersonen nieder.
- Arbeitsklima für Lehrpersonen (Betriebsklima)
Unter den Lehrpersonen ist eine grosse Zufriedenheit in der Zusammenarbeit feststellbar. Eine gute, wertschätzende Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums, zwischen dem Schulleiter und dem Kollegium sowie die Bereitschaft der Lehrpersonen, Mitverantwortung für die Schule zu übernehmen, tragen zum guten Gelingen der Schule bei.
- Elternkontakte
Der Kontakt zwischen Schule und Elternhaus basiert in der Regel auf einem freundlichen und respektvollen Umgang miteinander. Die Eltern sind zufrieden damit, wie sie durch die Schule informiert werden. Sie wissen, an wen sie sich bei Problemen wenden können, Schulleitung und Lehrpersonen sind für sie gut erreichbar. Die Eltern fühlen sich mehrheitlich mit ihren Anliegen und Fragen ernst genommen und sind zufrieden damit, wie der Schulbetrieb funktioniert.
- Erfüllung der Betreuungs- und Aufsichtsfunktion
Die Eltern sind zufrieden damit, wie die Schule ihre Betreuungs- und Aufsichtsfunktion wahrnimmt.
- Schulführung
Die Schule verfügt über klare Strukturen im Bereich der Führung. Wichtige Schnittstellen sind geklärt, das Modell entspricht den Erfordernissen des Alltags und erweist sich als funktionsfähig. Die Lehrpersonen sind insgesamt zufrieden mit dem Führungsverhalten des Schulleiters und fühlen sich in ihrer Art sehr unterstützt. Die pädagogische Führung wird unter anderem über eine intensive Personalführung wahrgenommen.
- Q-Management
Die Kreisschule HOEK verfügt grundsätzlich über ein funktionsfähiges Qualitätsmanagement. Die Personalführung wird als wichtige Aufgabe des Schulleiters anerkannt und wahrgenommen und erzielt im Bereich der Unterrichtsentwicklung in der Praxis die grösste Wirkung.

Der Fokus der Evaluation war im HOEK bei der Integration. Daraus entstand nun, dass HOEK beim dreijährigen Projekt, welches in Zusammenarbeit mit der FHNW «Separation – Integration – Inklusion», teilnimmt. Das Projekt wird durch einen Coach im HOEK begleitet.

Personelles

HOEK verabschiedet folgende Lehrpersonen:

- Herbert Bucher
- Damaris Thürlemann
- Gisella Jeker
- Ruth Siegenthaler

Begrüssst im HOEK werden:

Steffi Gnägi 5./6. Klasse in Oekingen

- Iris Styner Schulzahnpflege in Oekingen und Halten
- Cornelia Guldemann Schulzahnpflege in Kriegstetten
- Manuela Kallen neu an der 1. Klasse in Kriegstetten
- Petra Berger als Stellvertreterin für Vanessa Wiestner
- Corinne Marti als Stellvertreterin für Andrea Studer
- Naima Schottlaender als Klavierlehrerin und E-Bass

Elternbildungskonzept

- Der Start dazu findet im Schuljahr 2015/2016 statt. Es wird eine Kontinuität daraus herführen. Zusammen mit der Institution «Kompass» sind nun verschiedene Module erstellt worden.
- Modul 1
Startveranstaltung: Kompass, HPD + Spielgruppen präsentieren sich.
- Modul 2
Vor der Einschulung
- Modul 3
Grenzen setzen in der Erziehung
- Modul 4
Mein Schulkind begleiten
- Modul 5
Pubertät – Gelassen durch stürmische Zeiten
- Berufswahl

Alle sind gespannt auf die Reaktionen und hoffen, dass die Module auch besucht werden.

Philipp Camissar, Oekingingen, fragt den Schulleiter ob das Modul 6 nicht vom OWO durchgeführt wird?

Andreas von Felten, Schulleitung HOEK, bei diesem Modul 6 braucht es noch genauere Abklärungen/Rücksprache mit der Oberstufe. Ziel bei HOEK ist es jedoch, dass auch wirklich ein Austausch von und mit den Eltern stattfinden kann.

Philipp Camissar, Oekingingen möchte wissen, ob es in diesem Modul um die Einteilung in die Sek B/Sek E geht?

Andreas von Felten, Schulleitung HOEK, dies muss, wie oben bereits erwähnt auch noch mit der Oberstufe abgeklärt werden, ob dies Sinn macht, denn die Übertrittsverfahren finden jeweils sehr früh statt.

Daniela Gilgen, Halten, teilt mit, dass das Übertrittsverfahren klar geregelt ist. Die Eltern wollen jedoch wissen, wie sie als Familie dem Kind in dieser Zeit helfen können.

Andreas von Felten, Schulleitung HOEK, Titel des Moduls ist somit falsch und sollte evtl. angepasst werden.

Philipp Camisar, Oekingingen, will wissen, ob den teilnehmenden in diesem Modul aufgezeigt wird, wie man einem Kind erklärt, dass nicht nur das Gymnasium für den weiteren Lebensweg gut ist.

Andreas von Felten, Schulleitung HOEK, Ziel bei diesen Modulen ist wirklich der Austausch und Diskussionen der Eltern. Der Beschrieb muss aber sicher angepasst werden.

Denise Binggeli, Halten, informiert, dass die OWO-Anlässe sicher noch verbessert werden können. Es findet keine Begleitung, wie die Eltern sensibilisiert werden können, statt. Diskussionen finden in der Regel an den Infoanlässen im OZ nicht statt. Die Eltern werden an diesen Anlässen einfach informiert.

Remo Siegenthaler, dankt für die Anregungen. HOEK wird diese gerne aufnehmen und weiterleiten.

9. Verschiedenes

Remo Siegenthaler, fragt die Schulgemeindeversammlung an, ob es noch offene Fragen hat.

Michael Rufer, Oekingingen, teilt mit, dass ihn die «Waldtage Olten» sehr gefreut haben, so wie auch das momentane Zirkusprojekt der Schule jetzt in Oekingingen und die jeweiligen Klassenlager. Er findet jedoch, dass drei solche Anlässe relativ viel sind und will wissen, ob es weiterhin so viele Anlässe für die Kinder gibt?

Andreas von Felten, Schulleitung HEOK, informiert, dass die Schullager ab der 1. Klasse bis zur 6. Klasse festgelegt sind. Die Waldtage und der Zirkus sind jedoch speziell grosse Anlässe und finden deshalb auch nicht alle Jahre statt. Im Weiteren hat die Schule für das Zirkusprojekt einen Teil des Betrages mit Sponsoring abdecken können und somit fällt nicht der ganze Betrag für die Schule HOEK an.

Philipp Camisar, Oekingingen, will wissen, ob man bei der Schulsozialarbeit die Durchlässigkeit der Informationen bereits spürt?

Andreas von Felten, Schulleitung HOEK, orientiert, dass es immer noch eine Versuchsphase ist und man deshalb noch nicht viel sagen kann. Fest steht jedoch, dass im nächsten Schuljahr eine Befragung zur Schulsozialarbeit stattfinden wird. Der Austausch in der Oberstufe findet bereits sehr gut statt. Es kommen sowohl Kinder wie auch Eltern mit ihren Anliegen zur Schulsozialarbeit und werden unterstützt. Vorfälle bei uns im HOEK werden sehr gut begleitet.

Bruno Pulver, Oekingingen, dankt der KSK und der Schulleitung für ihre Arbeit. Die Qualität der HOEK-Schule ist sehr gut, was nicht selbstverständlich ist. Dies ist sicher ein sehr schönes Zeichen!

Remo Siegenthaler, teilt mit, dass wir am Schluss der Versammlung angelangt sind. Er dankt der Schulgemeinde für das Interesse, ihr Kommen, das Mitwirken und das Vertrauen, welches die Versammlung in die Kreisschule und KSK HOEK haben und so auch mithelfen, wichtige Geschäfte an der Schulgemeindeversammlungen abzusegnen.

Er dankt Andreas für seinen unermüdlichen Einsatz im HOEK, ohne ihn wären wir nicht soweit. Daniela Gerber und Edith Beer für ihre Arbeit in der Verwaltung.

Er dankt Jakob Baumgartner für die Vorbereitung des Apéros und Denise Binggeli für ihre Mithilfe und hofft, dass wir beim Apéro noch etwas zusammen diskutieren können.

Schluss der Sitzung: 21:30 Uhr

Der KSK-Präsident

Die Tagesaktuarin

Remo Siegenthaler

Gabi Widmer